



BERENTZEN-GRUPPE  
Durst auf Leben

Konzern-Halbjahresfinanzbericht

2022

## Finanzkennzahlen

### Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2022 bzw. 30.06.2022	1. HJ 2021 bzw. 30.06.2021	Veränderung 2022/2021	
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	79,0	67,7	+ 11,3	+ 16,7 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	47,6	41,3	+ 6,3	+ 15,3 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	20,0	18,7	+ 1,3	+ 6,7 %
Segment Frischsafts-systeme	Mio. Euro	8,7	6,8	+ 1,9	+ 28,0 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	2,8	0,9	+ 1,8	> + 100 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	82,0	67,5	+ 14,5	+ 21,4 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	31,8	26,9	+ 4,8	+ 17,9 %
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	7,9	7,1	+ 0,8	+ 11,7 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	9,6	10,4		- 0,8 PP <sup>1)</sup>
Konzern-EBIT	Mio. Euro	3,7	2,6	+ 1,1	+ 41,9 %
Konzern-EBIT-Marge	%	4,6	3,9		+ 0,7 PP <sup>1)</sup>
Konzernergebnis	Mio. Euro	1,8	1,5	+ 0,3	+ 21,4 %
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	6,0	5,1	+ 0,9	+ 17,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 3,1	- 1,3	- 1,7	> - 100 %
Free Cashflow <sup>2)</sup>	Mio. Euro	- 11,8	- 9,9	- 1,8	- 18,4 %
Konzerneigenkapitalquote	%	38,6	34,4 <sup>3)</sup>		+ 4,2 PP <sup>1)</sup>
Mitarbeitende	Anzahl	495	488	+ 7	+ 1,4 %

<sup>1)</sup> PP = Prozentpunkte.

<sup>2)</sup> Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

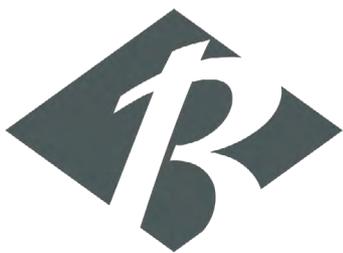
<sup>3)</sup> 31.12.2021.

### Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2022 bzw. 30.06.2022	1. HJ 2021 bzw. 30.06.2021	Veränderung 2022 / 2021
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	6,36	6,56	- 3,0 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	59,7	61,6	- 3,0 %
Dividende	Euro / Aktie	0,22	0,13	+ 69,2 %

## Inhalt

<b>4</b>	<b>An unsere Stakeholder</b>	33	Verkürzter Konzernanhang
<b>6</b>	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	33	<i>Grundlagen und Methoden</i>
6	Grundlagen des Konzerns	35	<i>Erläuterungen zur Konzernbilanz</i>
6	Wirtschaftsbericht	40	<i>Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
21	Risiko- und Chancenbericht	41	<i>Sonstige Erläuterungen</i>
22	Prognosebericht	<b>48</b>	<b>Erklärungen und weitere Informationen</b>
<b>29</b>	<b>Konzernhalbjahresabschluss</b>	48	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Konzernbilanz zum 30. Juni 2022	49	Impressum
30	Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
31	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung		
32	Konzern-Kapitalflussrechnung		



BERENTZEN-GRUPPE  
**Durst auf Leben**



## A. An unsere Stakeholder

Liebe Stakeholder der Berentzen-Gruppe,

wir sind zurück auf unserem Wachstumspfad! Wir haben es in den vergangenen Jahren stets betont: Wenn die Corona-Restriktionen zurückgehen, werden wir mit unseren Produkten da sein. Die Geschäftszahlen des ersten Halbjahres belegen eindrucksvoll, dass dies gelungen ist. Viele unserer Produkte stehen für Geselligkeit, für Momente in Gemeinschaft. Jetzt, da die Menschen wieder zusammenkommen dürfen, um gemeinsam das Leben zu feiern und zu genießen, sind genau diese Produkte die optimalen Begleiter. Mit Konzernumsatzerlösen in Höhe von 79,0 Mio. Euro haben wir bereits das Niveau des ersten Halbjahres 2019 – dem letzten Jahr vor Beginn der Coronavirus-Pandemie – erreicht und dies, obwohl wir einerseits zwischenzeitlich das umsatzstarke, aber ergebnisschwache Lohnfüllgeschäft für *Pepsi* eingestellt haben und andererseits auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 coronabedingte Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens noch negative Effekte auf unsere Geschäftstätigkeit hatten.

Zu unserem Umsatzerfolg in diesem Jahr haben alle unsere strategischen Kernthemen beigetragen. Um Ihnen hier einen Eindruck zu vermitteln, wie beeindruckend die Dynamik dieser Wachstumfelder im bisherigen Jahresverlauf gewesen ist: *Berentzen* und *Puschkin* sind gemeinsam im Umsatz um 23,5 % gewachsen, höherwertige Handelsmarkenspirituosens um 13,6 %. *Mio Mio* hat um 16,2 % zugelegt und *Citrocasa* verzeichnete ein Umsatzplus von 28,0 %. Das sind die Themen, die uns auch in Zukunft weiter voranbringen werden.

Auch bei unseren Ergebniskennzahlen, bereinigtes Konzern-EBIT und -EBITDA, sind wir mit 41,9 % bzw. 11,7 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sehr deutlich gewachsen. Dieses Wachstum hätte sogar noch um einiges höher ausfallen können, wenn uns nicht die Energie- und Materialpreissteigerungen der vergangenen Monate getroffen hätten – ein Thema, das derzeit nahezu alle Unternehmen beschäftigt. So ist es die große Herausforderung in diesem Jahr, unsere Lieferketten zu sichern, die Kostensteigerungen abzufedern und in Form von Preiserhöhungen an unsere

Handelspartner weiterzugeben. Hinsichtlich unserer Lieferketten freuen wir uns, dass es aufgrund langjähriger und vertrauensvoller Beziehungen zu unseren Lieferanten sowie einem breiten Bezugsnetzwerk noch nicht zu Ausfällen bei der Beschaffung von Rohstoffen gekommen ist. Vereinzelt verzögern sich aber Lieferungen, so dass unsere Produktionsplanung im Moment sehr flexibel agieren muss.

Trotz oder vielleicht auch gerade wegen dieser Herausforderungen haben wir auch im ersten Halbjahr unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter intensiviert. Eine von zahlreichen Maßnahmen möchten wir Ihnen kurz vorstellen: Um unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, aber auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Energiekostenentwicklung haben wir uns entschieden, einen siebenstelligen Betrag in die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Produktionshallen zu investieren. Die Errichtung wird noch in diesem Jahr erfolgen. Damit verringern wir einerseits unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter und erreichen andererseits einen gewissen Grad an Energieautarkie.

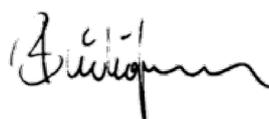
Lassen Sie uns nun abschließend noch auf den weiteren Jahresverlauf blicken. Mit dem Rückenwind der letzten Monate starten wir trotz der Herausforderungen auf der Beschaffungsseite optimistisch in die zweite Jahreshälfte. Vor diesem Hintergrund haben wir im Juli unsere Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2022 angehoben und erwarten nun Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite von 158,0 bis 165,0 Mio. Euro. Das Ergebnis wird aufgrund der anhaltenden und sich möglicherweise noch deutlich verschärfenden Herausforderungen und Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten mit dieser Dynamik nicht ganz mithalten können. Aus diesem Grund bleibt das obere Ende der bisherigen Ergebnisprognosen unverändert bestehen. Dennoch sind wir nach dem starken ersten Halbjahr überzeugt, dass wir unsere ursprünglichen Mindestexpectationen an das bereinigte Konzern-EBIT und -EBITDA übertreffen werden. Daher haben wir die unteren Werte der diesbezüglichen Prognosebandbreiten angehoben. Wir rechnen nun mit einem bereinigten Konzern-EBIT zwischen 6,0 und 8,0 Mio. Euro sowie einem bereinigten Konzern-EBITDA zwischen 15,0 und 17,0 Mio. Euro.

Die beiden Jahre der Coronavirus-Pandemie waren eine stürmische Zeit und auch die gegenwärtige weltpolitische Situation bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. Der Erfolg unserer Unternehmensgruppe auch in diesen bewegten Jahren wird maßgeblich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, denen wir an dieser Stelle daher ganz herzlich für ihr herausragendes Engagement danken möchten. Bei Ihnen, liebe Stakeholder, möchten wir uns für Ihr anhaltendes Vertrauen bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem ambitionierten Weg begleiten.

Ihre



Oliver Schwegmann  
Vorstand



Ralf Brühöfner  
Vorstand

## B. Konzernzwischenlagebericht

### (1) Grundlagen des Konzerns

Mit einer Unternehmensgeschichte von über 260 Jahren ist die Berentzen-Gruppe einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht.

Das Geschäft der Berentzen-Gruppe ist in die Segmente *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme* und die *Übrigen Segmente* aufgliedert. Für eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie der Aufteilung in die Segmente wird auf den Geschäftsbericht 2021 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Zusammengefasster Lagebericht Abschnitt (1) „Grundlagen des Konzerns“ verwiesen.

### (2) Wirtschaftsbericht

#### (2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaft

Im ersten Halbjahr des Jahres 2022 expandierte die Weltwirtschaft weiterhin, das Wachstum verlangsamte sich jedoch. Wie das ifo Institut im Juni mitteilte, liegt die Konjunkturabschwächung in pandemiebedingten Einschränkungen, angebotsseitigen Produktionshemmnissen und daraus folgenden Preissteigerungen begründet. Die Rohstoffpreise befinden sich auf einem sehr hohen Niveau. Der vom Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) veröffentlichte Rohstoffpreisindex lag auf Euro-Basis in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 zwischen 89,5 % und 148,6 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Die stärksten Preisanstiege zeigten sich bei den Energierohstoffen mit einem Anstieg von

bis zu 185,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Das hohe Preisniveau verdeutlicht die angespannte Lage auf den Weltmärkten, die insbesondere mit dem Krieg in der Ukraine zusammenhängt. Gemäß dem vom Internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten „World Economic Outlook Update“ aus Juli 2022 führten weltweit höher als erwartet ausfallende Inflationsraten – insbesondere in den USA und den großen europäischen Volkswirtschaften – zu einer Verschärfung der Bedingungen an den Finanzmärkten. In einigen Ländern kam es bereits zu einer Straffung der Geldpolitik und einem damit verbundenen Zinsanstieg.

Auch die deutsche Wirtschaft wird durch die anhaltende Coronavirus-Pandemie und den Krieg in der Ukraine belastet. Diese verschärfen die Problematik gestörter Lieferketten und steigender Preise. Wie das statistische Bundesamt im Mai mitteilte, konnte die deutsche Wirtschaft dennoch leicht wachsen: Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im ersten Quartal 2022 um 0,2 % über dem Wert des Vorquartals und 3,8 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Gegenüber dem vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Coronavirus-Pandemie, war die Wirtschaftsleistung jedoch um 0,9 % geringer. Die privaten Konsumausgaben wurden einerseits durch Lockerungen der Coronavirus-Schutzmaßnahmen angeregt, andererseits jedoch durch steigende Preise gehemmt. Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe wurde durch verteuerte oder ausbleibende Vorprodukte sowie den Ukraine-Krieg belastet. Im Dienstleistungsbereich zeigte sich hingegen eine positive Entwicklung, die insbesondere auf die Lockerungen der Coronavirus-Maßnahmen zurückzuführen ist. Das vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) im Juni veröffentlichte Konjunkturbarometer zeigt für das erste Quartal 2022 ein leicht überdurchschnittliches

Wachstum der deutschen Wirtschaft, für das zweite Quartal ergibt sich hingegen ein unterdurchschnittliches Wachstum. Neben dem Krieg in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie belastet laut dem DIW vor allem die Sorge um eine drohende Gasknappheit und höhere Energiepreise die Wirtschaftsentwicklung.

### Entwicklung am Getränkemarkt

Die Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland lag gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten insgesamt zwischen + 4,9 % und + 7,9 %, wobei die Preise in der für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ unterproportional stiegen: Die Teuerungsraten lagen hier zwischen 3,3 % und 4,5 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum. In der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ fiel der Preisanstieg hingegen zumeist proportional oder überproportional aus, die Teuerungsraten in dieser Kategorie bewegten sich zwischen 4,9 % und 11,9 %.

Neben dem Lebensmitteleinzelhandel ist das deutsche Gastgewerbe ein weiterer, wenngleich nicht ganz so bedeutender, Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe. Auf diesen Wirtschaftsbereich wirkten sich im ersten Halbjahr 2022 – wie bereits im Vorjahresvergleichszeitraum – einige Coronavirus-Schutzmaßnahmen nachteilig aus. Die im Berichtszeitraum geltenden Maßnahmen waren jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt bzw. über einen kürzeren Zeitraum in Kraft. So galten zum Jahresbeginn 2022 strenge Auflagen und Zugangsbeschränkungen in der Gastronomie; Clubs und Diskotheken waren geschlossen. Mit dem im Februar 2022 von Bund und Ländern beschlossenen Drei-Stufen-Plan ergaben sich ab März zunächst zunehmend Öffnungsschritte, so durften auch Clubs und Discotheken wieder öffnen, es galten jedoch weiterhin strenge Zugangsbeschränkungen und Auflagen. Anfang April kam es schließlich durch ein neues

Infektionsschutzgesetz weitestgehend zum Ende der Maßnahmen. Lediglich ein Basisschutz bleibt bestehen. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren die Gaststätten hingegen, den Außer-Haus Verkauf ausgenommen, von Jahresbeginn an geschlossen und durften in den meisten Bundesländern erst im Mai 2021 stufenweise wieder öffnen. Insbesondere zu Beginn der Wiedereröffnung galten jedoch strenge Auflagen. Entsprechend stiegen die Umsätze in der deutschen Gastronomie nach Angaben des statistischen Bundesamts in den Monaten Januar bis Mai jeweils deutlich im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat – der Umsatzanstieg lag kumuliert bei 89,7 %. Die monatlichen Umsätze lagen jedoch weiterhin unter dem Niveau von Februar 2020, dem letzten Monat vor Beginn der Pandemie.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Information Resources GmbH (IRI) lag der nationale Spirituosenabsatz in dem beobachteten Handelsuniversum im ersten Halbjahr des laufenden Jahres bei 360,7 Mio. 0,7-l-Flaschen (349,6 Mio. 0,7-l-Flaschen), dies entspricht einem Absatzplus von 3,2 % gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Parallel dazu ist auch der Umsatz in diesem Vertriebskanal von 2,96 Milliarden Euro um rd. 3,1 % auf 3,06 Milliarden Euro gestiegen. Der Anteil von Handelsmarken am dortigen Gesamtumsatz betrug von Januar bis Juni 121,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (122,4 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Anteil am Gesamtumsatz blieb mit 0,70 Milliarden Euro (0,69 Milliarden Euro) ebenfalls nahezu konstant.

Für den Absatz alkoholfreier Getränke in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 vermeldete das Marktforschungsunternehmen IRI in dem beobachteten Handlungsumfeld einen Absatzrückgang von 1,3 % auf 11,3 Mrd. Liter (11,4 Mrd. Liter). Der Absatzrückgang von Wässern fiel dabei unterproportional aus und beläuft sich auf 0,3 %. Ebenfalls rückläufig entwickelte sich der Absatz von Softdrinks, der Rückgang beträgt 4,5 %. Gegenläufig zeigte sich die Entwicklung im Bereich Sport-

und Energygetränke sowie im Bereich Eistee, dem die unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Mate-Getränke zuzuordnen sind; hier wurde ein Absatzwachstum von 9,9 % bzw. 2,8 % erzielt.

Im Segment *Frischsaftsysteme* förderten im ersten Halbjahr 2022 die im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum gelockerten Coronavirus-Schutzmaßnahmen die Erholung des Marktumfeldes. Während die Hotel- und Gastronomiebetriebe im ersten Halbjahr 2021 vorübergehend geschlossen waren, folgte keine erneute Schließung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022. Im ersten Halbjahr 2021 wirkte sich im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie zum einen die große Unsicherheit, insbesondere im Gastgewerbe, negativ aus, da Investitionen suspendiert wurden, wodurch der Absatz von Fruchtpressen sank. Zudem führte die vorübergehende Schließung der Hotel- und Gastronomiebetriebe, die zudem nach erfolgter Wiedereröffnung strengen Hygieneauflagen unterlagen

zu einer eingeschränkten Nutzung bestehender Geräte. Dies wirkte sich negativ auf den Absatz der Systemkomponenten Orangen und Abfüllgebinde aus.

## **(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

### **(2.2.1) Überblick über den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis**

Im Umfeld einer zwar deutlich weniger stark von den Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus belasteten Wirtschaftslage, eines unter anderem aufgrund des Krieges in der Ukraine jedoch gestörten Beschaffungsmarkts sowie eines weiterhin kompetitiven Wettbewerbsumfelds erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2022 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 79,0 Mio. Euro (67,7 Mio. Euro). Das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) stieg auf 3,7 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro) und das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen



(Konzern-EBITDA) erhöhte sich gleichfalls, und zwar auf 7,9 Mio. Euro (7,1 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung eines Aufwands aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro), Ertragsteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro) sowie eines Aufwands aus dem erstmals im Geschäftsjahr 2022 zu ermittelnden Ergebnisses aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 in Höhe von 0,6 Mio. Euro erzielte die Berentzen-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein Konzernergebnis in Höhe von 1,8 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro).

### **(2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse**

#### **Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie**

Die Coronavirus-Pandemie stellt erwartungsgemäß weiterhin ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Einige von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wirkten sich, wenn auch im Verlauf des Halbjahres mit abnehmender Intensität bis hin zur weitestgehenden Aufhebung, nachteilig auf das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland aus. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. Zugangsbeschränkungen und Auflagen in Gastronomiebetrieben, umfassende Kontaktbeschränkungen und strenge Regeln für Veranstaltungen. Der im Februar 2022 von Bund und Ländern beschlossene Drei-Stufen-Plan führte ab März zu ersten Öffnungsschritten. Anfang April kam es schließlich durch ein neues Infektionsschutzgesetz weitestgehend zum Ende der Maßnahmen. Lediglich ein Basisschutz, der etwa die Maskenpflicht in bestimmten Bereichen umfasst, bleibt bestehen.

Die Coronavirus-Pandemie wirkt sich zudem auf den Beschaffungsmarkt aus. Hier kommt es pandemiebedingt zum einen zu Materialknappheit – insbesondere bei Rohstoffen und Vorprodukten – und zum anderen zu Lieferengpässen. Diese wurden zuletzt insbesondere

durch den Lockdown in China verschärft.

Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin alle Segmente der Berentzen-Gruppe betroffen. Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken und Markenspirituosen wurde insbesondere durch die im ersten Quartal bestehenden Zugangsbeschränkungen und Auflagen in der Gastronomie belastet. Diese wirkten sich vorrangig auf das Segment *Alkoholfreie Getränke* aus. Im Segment *Spirituosen* beeinflusste der Ausfall von Feierlichkeiten zudem den Absatzverlauf von solchen Markenprodukten, die vorrangig bei geselligen Anlässen konsumiert werden. Im Segment *Frischsaftsyste* wirkte sich die Pandemie weiterhin negativ auf den Absatz von Fruchtpressen aus, da Investitionen in den unmittelbaren bzw. mittelbaren Vertriebskanälen Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel ausgesetzt wurden.

#### **Krieg zwischen Russland und der Ukraine**

Am 24. Februar 2022 hat die russische Invasion der Ukraine begonnen, woraufhin der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj den Kriegszustand sowie das Kriegsrecht im Land ausgerufen hat. Der Angriffskrieg Russlands dauert seitdem mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Mehrere Millionen Menschen sind seither aus der Ukraine geflüchtet. Als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands haben die Nato- und EU-Staaten umfangreiche Sanktionen gegen Russland beschlossen. Das direkt mit dem Konflikt verbundene mögliche Umsatzverlustrisiko der Berentzen-Gruppe ist sehr gering. So wurden im gesamten Geschäftsjahr 2021 in Russland und der Ukraine insgesamt lediglich rund 0,2 % der Konzernumsatzerlöse generiert. Wesentlichere Auswirkungen ergaben sich hingegen auf dem Beschaffungsmarkt, da der Krieg die bereits bestehenden Lieferengpässe weiter verschärft hat. Infolgedessen sind bereits erste massive Energie- und Materialpreissteigerungen eingetreten. Die Berentzen-Gruppe geht ferner davon aus, dass in den kommenden Monaten weitere Preissteigerungen sowie Störungen in den unterschiedlichen Lieferketten, insbesondere bei der

Beschaffung von Getreidealkoholen und Glas, eintreten werden. Die möglichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Berentzen-Gruppe werden laufend analysiert und sofern möglich Gegenmaßnahmen eingeleitet.

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Zinsumfeld

Wie zuvor im Abschnitt (2.1) innerhalb der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erläutert, kam es im ersten Halbjahr des Jahres 2022 zu starken Preiserhöhungen bzw. hohen Inflationsraten und schwierigen Bedingungen auf den Finanzmärkten, wie insbesondere gestiegenen (Markt-)Zinssätzen. Infolgedessen ist unter anderem der für Bewertungszwecke vom IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) veröffentlichte Basiszinssatz nach IDW S1 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 um über einen Prozentpunkt angestiegen.

Diese Entwicklung führte dazu, dass zum 30. Juni 2022 ein anlassbezogener Impairment-Test für das

Segment *Alkoholfreie Getränke* durchzuführen war. Die Zinsentwicklung wurde in dem herangezogenen Diskontierungssatz – dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) – berücksichtigt. Den Ergebnissen des Impairment-Tests zufolge ergaben sich jedoch keine Wertminderungen oder Wertaufholungen.

#### (2.2.3) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt. Für das im Zusammenhang mit der Hochinflation der Türkei stehende und erstmals zum 30. Juni 2022 ermittelte „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ erfolgt ebenfalls eine Bereinigung.

	01.01. bis 30.06.2022		01.01. bis 30.06.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>78.980</b>	<b>96,4</b>	<b>67.681</b>	<b>100,3</b>	<b>+ 11.299</b>	<b>+ 16,7</b>
Bestandsveränderung	+ 2.991	3,6	- 186	- 0,3	+ 3.177	> + 100,0
<b>Konzerngesamtleistung</b>	<b>81.971</b>	<b>100,0</b>	<b>67.495</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 14.476</b>	<b>+ 21,4</b>
Materialaufwand	44.676	54,5	35.684	52,9	+ 8.992	+ 25,2
<b>Konzernrohertrag</b>	<b>37.295</b>	<b>45,5</b>	<b>31.811</b>	<b>47,1</b>	<b>+ 5.484</b>	<b>+ 17,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.574	1,9	2.084	3,1	- 510	- 24,5
Betriebsaufwand	35.124	42,8	31.255	46,3	+ 3.869	+ 12,4
<b>Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT</b>	<b>3.745</b>	<b>4,6</b>	<b>2.640</b>	<b>3,9</b>	<b>+ 1.105</b>	<b>+ 41,9</b>
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 619	- 0,8	0	0,0	- 619	> - 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 647	- 0,8	- 630	- 0,9	- 17	- 2,7
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>2.479</b>	<b>3,0</b>	<b>2.010</b>	<b>3,0</b>	<b>+ 469</b>	<b>+ 23,3</b>
Ertragsteueraufwand	697	0,9	542	0,8	+ 155	+ 28,6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.782</b>	<b>2,2</b>	<b>1.468</b>	<b>2,2</b>	<b>+ 314</b>	<b>+ 21,4</b>

#### Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2022 auf 79,0 Mio. Euro (67,7 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen

167,4 Mio. Euro (151,7 Mio. Euro). Einschließlich der Bestandsveränderungen in Höhe von 3,0 Mio. Euro (-0,2 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung in Höhe von 82,0 Mio. Euro (67,5 Mio. Euro).

	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Segment Spirituosen	47.577	41.271	+ 6.306	+ 15,3
Segment Alkoholfreie Getränke	19.960	18.706	+ 1.254	+ 6,7
Segment Frischsaftsyste me	8.673	6.774	+ 1.899	+ 28,0
Übrige Segmente	2.770	930	+ 1.840	> + 100,0
<b>Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer</b>	<b>78.980</b>	<b>67.681</b>	<b>+ 11.299</b>	<b>+ 16,7</b>
Alkoholsteuer	88.459	83.988	+ 4.471	+ 5,3
<b>Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer</b>	<b>167.439</b>	<b>151.669</b>	<b>+ 15.770</b>	<b>+ 10,4</b>

### Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Umsatzentwicklung der unterschiedlichen Produktgruppen und -kategorien stellt einen wesentlichen Einflussfaktor für den Geschäftsverlauf dar, wengleich aufgrund vielfältiger Mixeffekte keine streng lineare Beziehung zur Entwicklung des Konzernrohertrags und den Ergebniskennzahlen zu beobachten ist. Um eine Überleitung der produktgruppenbezogenen Umsatzerlöse in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* zu den in der Segmentberichterstattung

dargestellten Umsatzerlösen zu ermöglichen, wurden die sog. Kundenvertriebsetats mit abgebildet. Dabei handelt es sich gemäß IFRS 15 um direkt den Umsatz kürzende Zuschüsse, die zwar den jeweiligen Kunden zugeordnet werden können, jedoch nicht den im Folgenden dargestellten Produkten, Produktgruppen oder Geschäftskategorien.

### Spirituosen

	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Berentzen	7.263	5.459	+ 1.804	+ 33,0
Puschkin	3.313	3.107	+ 206	+ 6,6
Übrige	317	496	- 179	- 36,1
Fokusmarken	10.893	9.062	+ 1.831	+ 20,2
Sonstige Marken	4.872	3.876	+ 996	+ 25,7
Kundenvertriebsetats	- 1.177	- 1.057	- 120	- 11,4
<b>Markenspirituosen Inland</b>	<b>14.588</b>	<b>11.881</b>	<b>+ 2.707</b>	<b>+ 22,8</b>
Markenspirituosen Ausland	3.424	2.262	+ 1.162	+ 51,4
Premium-/Medium-Handelsmarken	11.499	10.122	+ 1.377	+ 13,6
Standard-Handelsmarken	18.821	17.763	+ 1.058	+ 6,0
Kundenvertriebsetats	- 627	- 621	- 6	- 1,0
<b>Export- und Handelsmarken</b>	<b>33.117</b>	<b>29.526</b>	<b>+ 3.591</b>	<b>+ 12,2</b>
Übrige und interne Umsätze	- 128	- 136	+ 8	+ 5,9
<b>Umsatz im Segment Spirituosen</b>	<b>47.577</b>	<b>41.271</b>	<b>+ 6.306</b>	<b>+ 15,3</b>

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 stieg der Umsatz im Segment *Spirituosen* deutlich um 15,3 % auf 47,6 Mio. Euro. Mit inländischen Markenspirituosen erzielte die Berentzen-Gruppe im

ersten Geschäftshalbjahr einen Umsatz in Höhe von 14,6 Mio. Euro (11,9 Mio. Euro), während das Geschäft mit Export- und Handelsmarken Umsätze in Höhe von 33,1 Mio. Euro (29,5 Mio. Euro) generieren konnte.

Wenngleich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 zahlreiche Konsumanlässe – z. B. Karneval und private Feiern – ausfielen oder nur mit Einschränkungen stattfinden konnten, fielen die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus insgesamt deutlich weniger restriktiv aus als im Vergleichszeitraum. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich das Umsatzvolumen des inländischen Markengeschäfts zum 30. Juni 2022 um insgesamt 22,8 %. Dabei zeigten sich die durch die Fokusmarken generierten Umsätze um 20,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ursächlich für diese Entwicklung waren die beiden Marken *Berentzen* und *Puschkin*, die sich hinsichtlich ihrer diesbezüglichen Dynamik unterschiedlich entwickelten: Während der Umsatz der unter der Marke *Puschkin* geführten Produkte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein Wachstum in Höhe von 6,6 % verzeichnete, fiel der Anstieg bei der Marke *Berentzen* gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 33,0 % sogar noch höher aus. Im Geschäft mit den weiteren Spirituosenmarken, insbesondere mit den sog. klassischen Spirituosen (u. a. *Strothmann*, *Bommerlunder* usw.), wurde ebenfalls ein deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 25,7 % verzeichnet. Die Umsatzminderungen für eingesetzte

Kundenvertriebsetats im inländischen Markengeschäft stiegen leicht von 1,1 Mio. Euro im vorangegangenen Geschäftshalbjahr auf 1,2 Mio. Euro im Geschäftshalbjahr 2022.

Die Entwicklung im Spirituosengeschäft mit Export- und Handelsmarken lag mit einem Umsatz in Höhe von 33,1 Mio. Euro (29,5 Mio. Euro) um 12,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei zeigten die einzelnen Produktkategorien durchweg positive Entwicklungen: So verzeichnete das Umsatzvolumen mit den im strategischen Fokus stehenden Premium- und Medium-Produktkonzepten ein deutliches Plus in Höhe von 13,6 %, zugleich wuchs der Umsatz im Geschäft mit den margenschwächeren Standardprodukten um 6,0 %. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen – insbesondere mit den Fokusmarken *Berentzen* und *Puschkin* in den Benelux-Staaten – wurde ein gleichfalls deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 51,4 % erzielt. Die dem Bereich Export- und Handelsmarken zugeordneten Kundenvertriebsetats fielen dabei gegenüber dem Vorjahreszeitraum weitestgehend stabil aus.

#### Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2022	30.06.2021	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Mio Mio	8.105	6.974	+ 1.131	+ 16,2
Kräuterbraut	80	81	- 1	- 1,2
Fokusmarken	8.185	7.055	+ 1.130	+ 16,0
Emsland / St. Ansgari	4.594	4.581	+ 13	+ 0,3
Märkisch / Grüneberger	3.908	3.418	+ 490	+ 14,3
Regionale Marken	8.502	7.999	+ 503	+ 6,3
Sonstige Marken	1.482	1.373	+ 109	+ 7,9
<b>Markengeschäft</b>	<b>18.169</b>	<b>16.427</b>	<b>+ 1.742</b>	<b>+ 10,6</b>
Konzessionsgeschäft	3.553	812	+ 2.741	> + 100,0
Lohnfüllgeschäft	649	3.226	- 2.577	- 79,9
<b>Übrige Geschäfte</b>	<b>4.202</b>	<b>4.038</b>	<b>+ 164</b>	<b>+ 4,1</b>
Kundenvertriebsetats	- 2.681	- 1.889	- 792	- 41,9
Übrige und interne Umsätze	270	130	+ 140	> + 100,0
<b>Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke</b>	<b>19.960</b>	<b>18.706</b>	<b>+ 1.254</b>	<b>+ 6,7</b>

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* erhöhte sich der Umsatz mit Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 6,7 % auf 20,0 Mio. Euro (18,7 Mio. Euro). Die Beendigung einer langjährigen Vereinbarung über die Abfüllung von Produkten der Marke *Pepsi* zum Ende des ersten Quartals 2021 beeinflusste dabei die Umsatzentwicklung des Segmentes, denn die durch diese Lohnfüllaufträge generierten Umsätze betragen im Vorjahresberichtszeitraum noch 2,6 Mio. Euro; dem standen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 keine vergleichbaren Umsätze gegenüber.

Das Markengeschäft konnte sich mit einem Umsatzplus in Höhe von 1,7 Mio. Euro bzw. 10,6 % besonders positiv entwickeln. Getragen wurde dies insbesondere vom 16,2 %-igen Umsatzwachstum der unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränke in der Produktkategorie Fokusmarken.

Unter der Produktkategorie Regionale Marken werden insbesondere die Marken *Emsland Quelle*, *Emsland Sonne*, *Märkisch Kristall*, *St. Ansgari* und *Grüneberg Quelle* subsumiert. Deren Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls um 6,3 % auf 8,5 Mio. Euro gesteigert werden.

Die Produkte der Kategorie Sonstige Marken, deren

wesentlicher Umsatz durch Produktabsätze unter der Marke *Vivaris Sport* abgebildet wird, verzeichneten ein deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 7,9 %.

Das Konzessionsgeschäft erholte sich im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum erheblich und erzielte ein Umsatzwachstum in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Da der Vergleichszeitraum deutlich stärker von Coronavirus-Pandemie bedingten Schließungen von Gastronomiebetrieben betroffen war, zeigte sich hierfür zum einen die positive Entwicklung im Geschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe als ursächlich. Zum anderen beinhaltet das dargestellte Umsatzvolumen erstmals die seit Februar 2022 generierten Umsatzerlöse aus Kooperationsprojekten mit prominenten Künstlern in Höhe von 1,6 Mio. Euro.

Die durch Lohnfüllaufträge generierten Umsätze sanken hingegen erheblich um 79,9 % bzw. 2,6 Mio. Euro. Wie bereits eingangs erläutert, ist diese Entwicklung gänzlich auf die Beendigung einer langjährigen Vereinbarung zum Ende des ersten Quartals 2021 zurückzuführen.

Die dem Segment *Alkoholfreie Getränke* zugeordneten Kundenvertriebsetats stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 41,9 %.

### *Frischsaftsysteme*

	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fruchtpressen	2.841	2.345	+ 496	+ 21,2
Früchte	3.433	2.912	+ 521	+ 17,9
Abfüllgebände	2.502	1.649	+ 853	+ 51,7
Übrige und interne Umsätze	- 103	- 132	+ 29	+ 22,0
<b>Umsatz im Segment Frischsaftsysteme</b>	<b>8.673</b>	<b>6.774</b>	<b>+ 1.899</b>	<b>+ 28,0</b>

Das Segment *Frischsaftsysteme* verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein erhebliches Umsatzwachstum in Höhe von 28,0 %: Der im Zusammenhang mit Fruchtpressen und deren Ersatzteil- und Servicegeschäft generierte Umsatz stieg dabei um

21,2 %, wobei sich insbesondere die Entwicklung in den Regionen USA und Skandinavien erfreulich zeigte.

Der Umsatz mit Früchten (Orangen) verzeichnete ein Umsatzwachstum in Höhe von 17,9 %, bei den

Abfüllgebinden stieg der Umsatz indes noch deutlicher um 51,7 %. Ursächlich hierfür zeigte sich die – getragen von einer Erholung im Hinblick auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – erfreuliche Entwicklung

in den von konzerneigenen Vertriebsteams betreuten Kernregionen Deutschland und Österreich.

### Übrige Segmente

	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Tourismus- und Veranstaltungsaktivitäten	452	273	+ 179	+ 65,6
Spirituosengeschäft der türkischen Konzerngesellschaft	2.323	717	+ 1.606	> + 100,0
Übrige und interne Umsätze	- 5	- 60	+ 55	+ 91,7
<b>Umsatz im Segment Übrige</b>	<b>2.770</b>	<b>930</b>	<b>+ 1.840</b>	<b>&gt; + 100,0</b>

Das in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe, welches zeitweise stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen war, zeigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres mit einem Plus von 65,6 % eine erheblich positive Umsatzentwicklung, liegt damit jedoch weiterhin leicht unterhalb des Niveaus vor Ausbruch der Pandemie.

Die Umsätze im Spirituosengeschäft in der Türkei konnten die positive Entwicklung der vergangenen Monate fortsetzen und stiegen um mehr als 100 %. Während das Tourismusgeschäft in der Türkei im Vorjahresvergleichszeitraum noch sehr stark von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen war, erfolgte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 eine weitere Erholung des Marktumfeldes.

### Gesamtaussage zur Umsatzentwicklung

Vor dem Hintergrund eines insgesamt weniger restriktiven Coronavirus-Managements der öffentlichen Hand im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 konnte sich der Geschäftsumfang der Berentzen-Gruppe umfassend erholen. Insbesondere die deutlich positive Entwicklung im Segment *Spirituosen* führte zu einem Anstieg der Konzernumsatzerlöse um 16,7 % auf nun 79,0 Mio. Euro. Getragen von einer dynamischen Entwicklung im Geschäft mit der Fokusmarke *Mio Mio* sowie einer Erholung im Konzessionsgeschäft, konnte im Segment *Alkoholfreie Getränke* ebenfalls ein Umsatzwachstum verzeichnet werden. Das Umsatzniveau im Segment *Frischsaftsysteme*

zeigte sich gleichfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Das in relativer Hinsicht am stärksten ausgeprägte Wachstum wurde in den *Übrigen Segmenten* erzielt.

### Materialaufwand und Konzernrohertrag

Im Zusammenhang mit der gesteigerten Konzerngesamtleistung erhöhte sich der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2022 auf 44,7 Mio. Euro (35,7 Mio. Euro). Dabei erhöhte sich die Materialaufwandsquote von zuvor 52,9 % auf nun 54,5 %. Die Rahmenbedingungen für den Einkauf von Rohstoffen zur Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken bzw. den Bezug von Systemkomponenten im Segment *Frischsaftsysteme* gestalteten sich – insbesondere vor dem Hintergrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine – herausfordernd. Insbesondere sind die Bezugskosten bei Neutralalkohol, einigen weiteren Inhaltsstoffen sowie Glas und sonstigen Verpackungen in unterschiedlicher Ausprägung gestiegen.

Trotz dieser gestiegenen Materialkosten konnte auf Basis der um 14,5 Mio. Euro gesteigerten Konzerngesamtleistung der Konzernrohertrag deutlich um 5,5 Mio. Euro erhöht werden. Dabei zeigte sich die Konzernrohertragsmarge um 1,6 Prozentpunkte geringer als im Vorjahresvergleichszeitraum.



### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich in Summe auf 1,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) im ersten Geschäftshalbjahr 2022. Hierin sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro) enthalten.

### Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich absolut auf insgesamt 35,1 Mio. Euro (31,3 Mio. Euro). Infolge einer um 21,4 % auf 82,0 Mio. Euro (67,5 Mio. Euro) erhöhten Konzerngesamtleistung führte dies jedoch zu einer deutlich geringeren Betriebsaufwandsquote in Höhe von 42,8 % (46,3 %).

Der Personalaufwand stieg deutlich um 1,3 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro, die Personalaufwandsquote sank dabei jedoch auf 17,9 % (19,8 %). Wesentliche Ursachen dessen sind die Vergütungen für zusätzlich geschaffene Stellen in den Organisationsbereichen Vertrieb, Produktion und Technik sowie die stichtagsbezogen höheren Bewertungen von Urlaubsansprüchen, geleisteten Überstunden und variablen Vergütungskomponenten. Zum Stichtag 30. Juni 2022 waren im Konzern 495 (488) Mitarbeiter

bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2022 durchschnittlich 421 (417) Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die laufenden Abschreibungen zeigten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2022 bei einem bis dahin getätigten erhöhten Investitionsvolumen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (2,5 Mio. Euro) mit 4,1 Mio. Euro (4,4 Mio. Euro) leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahresvergleichszeitraums.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 2,9 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro (13,5 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich insbesondere die Verkehrs- und Vertriebskosten auf 9,4 Mio. Euro (7,0 Mio. Euro), wobei sich im Wesentlichen der erhöhte Geschäftsumfang in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* als ursächlich für diese Entwicklung zeigte.

Der Aufwand für Marketing und Handelswerbung in Höhe von 1,9 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro) und die Aufwendungen für Instandhaltungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) lagen ebenfalls jeweils über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die übrigen Gemeinkosten sanken im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2021 hingegen in Summe auf 3,4 Mio. Euro (3,7 Mio. Euro).

### Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationland im Sinne des IAS 29 eingestuft. Da die funktionale Währung der türkischen Tochtergesellschaft die Türkische Lira ist, ist auf deren Einzelabschluss seitdem der Rechnungslegungsstandard IAS 29 anzuwenden. In dem infolgedessen zu ermittelnden Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 ergab sich dadurch ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro.

Demgegenüber steht ein positiver Effekt auf das bereinigte Konzern-EBIT in Höhe von 0,2 Mio. Euro, der sich aus der Hochinflationanpassung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie deren Umrechnung zum Stichtagskurs ergibt. Infolgedessen wirkte sich die Anwendung des IAS 29 in Höhe von insgesamt rund 0,5 Mio. Euro negativ auf das Konzernergebnis aus.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisauswirkung, die Effekte aus der rückwirkenden Eröffnungsbilanzanpassung zum 1. Januar 2022 sowie die im sonstigen Ergebnis erfasste Kaufkraftanpassung der Eigenkapitalposten zum 30. Juni 2022 in Summe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 0,1 Mio. Euro führten.

### Ergebnisondereffekte

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 sowie im ersten Geschäftshalbjahr 2021 ergaben sich jeweils keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte.

### Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis zeigte sich mit einem Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro) per Saldo weitestgehend stabil.

### Ertragsteuern

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr 2022 ergab sich für den Konzern ein Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro). Dieser berücksichtigt Aufwendungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro). Aus der Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus einer Verminderung der passiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte.

### Konzernergebnis

Auf Basis eines gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten Geschäftsumfangs und eines infolgedessen auch um 5,5 Mio. Euro gesteigerten Konzernrohertrags stieg das bereinigte Konzernbetriebsergebnis bzw. EBIT im ersten Geschäftshalbjahr 2022 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 41,9 % auf 3,7 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro). Der deutlich positiven Rohertragsentwicklung wirkten um 3,9 Mio. Euro erhöhte betriebliche Aufwendungen sowie um 0,5 Mio. Euro geringere sonstige betriebliche Erträge entgegen. Unter Berücksichtigung eines stabilen Aufwands aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis, um 0,2 Mio. Euro höherer Aufwendungen im Zusammenhang mit Ertragsteuern sowie eines Aufwands aus dem erstmals im Geschäftsjahr 2022 zu ermittelnden Ergebnisses aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 in Höhe von 0,6 Mio. Euro stieg das Konzernergebnis auf 1,8 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro).

## (2.2.4) Finanzlage

### Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2022 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

		Finanzierungsrahmen 30.06.2022			Finanzierungsrahmen 31.12.2021		
		Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	0,0	33,0	33,0	0,0	33,0	33,0
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	55,0	55,0	0,0	55,0	55,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt <sup>1)</sup>	0,0	8,8	8,8	0,0	8,3	8,3
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt <sup>2)</sup>	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9	0,9
Avalkredit für Alkoholsteuer- sicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
<b>Gesamtfinanzierung</b>		<b>0,0</b>	<b>98,5</b>	<b>98,5</b>	<b>0,0</b>	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>

<sup>1)</sup> Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

<sup>2)</sup> Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 wich der Finanzierungsrahmen zum 30. Juni 2022 lediglich hinsichtlich der Inanspruchnahme von Factoringlinien ab.

#### Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei

Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Balancen unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	5.957	5.056	+ 901
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 8.682	- 8.596	- 86
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.068	- 1.331	- 1.737
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.183	- 1.862	- 8.321
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 21.933</b>	<b>- 11.789</b>	<b>- 10.144</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>28.004</b>	<b>26.334</b>	<b>+ 1.670</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.071</b>	<b>14.545</b>	<b>- 8.474</b>

**Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**

Der erfolgswirtschaftliche Cashflow, dessen Ausgangspunkt das um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigte Konzernergebnis ist, erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2022 auf 6,0 Mio. Euro (5,1 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 per Saldo einen Nettomittelabfluss in Höhe von 8,7 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro). Gegenüber dem erfolgswirtschaftlichen Cashflow umfasst er zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, die zu einem Mittelabfluss in Höhe von 14,6 Mio. Euro (13,7 Mio. Euro) führten. Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte:

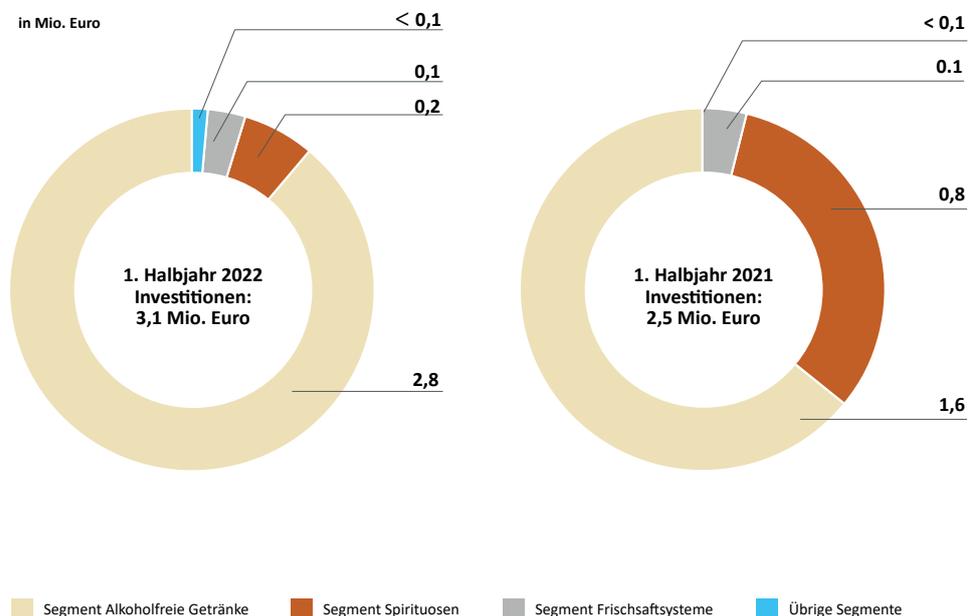
Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 15,2 Mio. Euro (9,5 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf den unterjährig stets wiederkehrenden Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus

Alkoholsteuer zurückzuführen; zum Stichtag 30. Juni 2022 betrug er 5,5 Mio. Euro (13,1 Mio. Euro).

Demgegenüber stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der Abnahme der übrigen Vermögenswerte in Höhe von 1,6 Mio. Euro (1,9 Mio. Euro). Ferner entstand aus der Veränderung der übrigen Passivposten sowie aus sonstigen zahlungsunwirksamen Effekten insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 1,0 Mio. Euro (6,1 Mio. Euro).

**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Die Investitionstätigkeit des Konzerns führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 3,1 Mio. Euro (1,3 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf insgesamt 3,1 Mio. Euro (2,5 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 standen dem keine wesentlichen Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten gegenüber, wohingegen im Vorjahr noch ein Zahlungsmittelzufluss im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden des ehemaligen Produktionsstandortes Norden in Höhe von 1,2 Mio. Euro erzielt wurde. Der Mittelabfluss entfiel im ersten Halbjahr 2022 erneut im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten im Segment *Alkoholfreie Getränke*.



**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 10,2 Mio. Euro (1,9 Mio. Euro). Dieser ist maßgeblich auf die Rückzahlung eines im Geschäftsjahr 2021 innerhalb des Konsortialkredits getätigten und dort zugleich gegenfinanzierten Darlehensabrufs in Höhe von 7,5 Mio. Euro zurückzuführen. Daneben resultiert der Mittelabfluss aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro).

(14,5 Mio. Euro). Dabei entfielen 2,4 Mio. Euro (13,1 Mio. Euro) auf Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2022 bestanden außerdem Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 0,5 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro). Im Gegensatz zum 30. Juni 2022 beinhaltet der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2021 noch die Liquidität aus einer endfälligen Fazilität des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 7,5 Mio. Euro. Die Fazilität wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zurückgezahlt.

**Finanzmittelfonds**

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2022 bei 6,1 Mio. Euro

**(2.2.5) Vermögenslage**

	30.06.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	56.676	43,8	56.899	40,0	- 223
Kurzfristige Vermögenswerte	72.750	56,2	85.244	60,0	- 12.494
	<b>129.426</b>	<b>100,0</b>	<b>142.143</b>	<b>100,0</b>	<b>- 12.717</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	49.927	38,6	48.856	34,4	+ 1.071
Langfristige Schulden	10.186	7,9	10.798	7,6	- 612
Kurzfristige Schulden	69.313	53,5	82.489	58,0	- 13.176
	<b>129.426</b>	<b>100,0</b>	<b>142.143</b>	<b>100,0</b>	<b>- 12.717</b>

**Vermögenswerte**

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 hat sich die Bilanzsumme auf 129,4 Mio. Euro (142,1 Mio. Euro) deutlich vermindert.

das Investitionsvolumen in Höhe von 3,0 Mio. Euro auf einem vergleichbaren Niveau. Die immateriellen Vermögenswerte sanken leicht um 0,3 Mio. Euro.

**Langfristige Vermögenswerte**

56,7 Mio. Euro (56,9 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Obwohl sich die langfristigen Vermögenswerte damit etwas verringerten, erhöhte sich ihr Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf nun 43,8 % (40,0 %). In Bezug auf das darin enthaltene Sachanlagevermögen zeigten sich die Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro und

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erhöhte sich leicht auf 106,1 % (104,8 %).

**Kurzfristige Vermögenswerte**

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 72,8 Mio. Euro (85,2 Mio. Euro) und beinhalten zu 14,9 % (8,8 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe

zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 55,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2022 Brutto-Forderungen in Höhe von 40,7 Mio. Euro (48,6 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen erhöhte sich auf 10,8 Mio. Euro (7,5 Mio. Euro).

Der wertmäßige Bestand an Vorräten ist auf 45,8 Mio. Euro (39,0 Mio. Euro) gestiegen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 6,9 Mio. Euro (7,3 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2022 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 6,6 Mio. Euro (28,3 Mio. Euro) verringerte sich durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 21,9 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf saisonal bedingte Effekte sowie die Rückzahlung einer innerhalb des Konsortialkreditvertrages in Anspruch genommenen Darlehensfazilität in Höhe von 7,5 Mio. Euro zurückzuführen.

### **Eigenkapital und Schulden**

#### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöhte sich bei einem Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2022 in Höhe von 3,1 Mio. Euro (1,4 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der im Mai 2022 von der virtuellen Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) leicht auf 49,9 Mio. Euro (48,9 Mio. Euro).

#### **Langfristige Schulden**

10,2 Mio. Euro (10,8 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. Euro (1,3 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. Euro (8,0 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 12,8 % (11,6 %) der zum 30. Juni 2022 ausgewiesenen Konzernschulden.

#### **Kurzfristige Schulden**

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 69,3 Mio. Euro (82,5 Mio. Euro) bzw. 53,5 % (58,0 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 2,2 Mio. Euro (9,5 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern beliefen sich auf 30,8 Mio. Euro (36,4 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 5,5 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 11,6 Mio. Euro (11,2 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 0,4 Mio. Euro höher als zum Geschäftsjahresende 2021. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich auf 24,7 Mio. Euro (25,4 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30. Juni 2022 zeigte die Berentzen-Gruppe keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung. Die Steuerungskennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ errechnete sich demzufolge mit einem umgekehrten Vorzeichen und betrug -0,18 (-0,27).

### **(2.2.6) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

Das erste Geschäftshalbjahr 2022 zeigte in allen Segmenten der Berentzen-Gruppe eine positive Geschäftsentwicklung. Durch den Wegfall der Corona-Maßnahmen, wie beispielsweise das Verbot von Großveranstaltungen, stieg die Nachfrage nach den unterschiedlichen Produkten der Berentzen-Gruppe und die Konzernumsatzerlöse im ersten Halbjahr 2022 konnten wieder das Niveau eines ersten Halbjahres vor der Coronavirus-Pandemie erreichen.

Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine bleibt die Entwicklung für die zweite Jahreshälfte mit vielen Unsicherheiten behaftet. Besonders die aktuelle Lage auf dem Beschaffungsmarkt und der massive Preisanstieg für Material und Energie stellen für die Berentzen-Gruppe eine Herausforderung dar.

Die Entwicklung der wesentlichen Konzern-Ertragskennzahlen kann als erfreulich bezeichnet werden: Vor dem Hintergrund der auf 79,0 Mio. Euro (67,7 Mio. Euro) gestiegenen Konzernumsatzerlöse und eines zugleich um 17,2 % bzw. 5,5 Mio. Euro erhöhten Konzernrohertrags entwickelten sich die maßgeblichen Ergebniskennziffern positiv. Trotz der um 3,9 Mio. Euro gestiegenen Betriebsaufwendungen und um 0,5 Mio. Euro geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2022 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 3,7 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 7,9 Mio. Euro (7,1 Mio. Euro) ab; das Konzernergebnis erhöhte sich auf 1,8 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro).

Das Ausmaß der Geschäftsdynamik war dabei in den einzelnen Segmenten zwar uneinheitlich, die grundlegende Entwicklung war jedoch in allen

Segmenten positiv. Während das Segment *Alkoholfreie Getränke* zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 einen Umsatzzanstieg in Höhe von 6,7 % verzeichnete, konnten sich die Segmente *Spirituosen* und *Frischsaftsyste* noch deutlicher verbessern und die Umsatzerlöse für das erste Geschäftshalbjahr 2022 um 15,3 % bzw. 28,0 % steigern.

Die Finanz- und Vermögenslage zeigte sich weiterhin solide. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Gesamtfinanzierung weiterhin gesichert und der Konzern verfügt nach wie vor über eine gute Liquiditätsgrundlage zur Finanzierung des operativen Geschäfts und seiner mittelfristig angelegten Wachstumsstrategie. So zeigt der Wert der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“, dass die Berentzen-Gruppe zum Betrachtungsstichtag keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung aufweist (30.06.2022: -0,18; 30.06.2021: -0,27). Infolge der positiven Entwicklung der Konzerntragslage erhöhte sich das Konzerneigenkapital leicht um 1,1 Mio. Euro; unter Berücksichtigung einer um 12,7 Mio. Euro auf 129,4 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2021 daher deutlich auf 38,5 % (34,3 %).

### **(3) Risiko- und Chancenbericht**

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Das betrifft unter anderem auch die dort bereits erwähnten Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Der Krieg wirkt sich auf eine Vielzahl der Risiken aus, insbesondere auf Risiken in den Kategorien „Branchenrisiken“, „Betriebliche und produktbezogene Risiken“ und „Umfeldrisiken“, sowohl mit Blick auf den kurz- als auch den mittelfristigen Betrachtungshorizont. Betroffen sind im Wesentlichen einzelne Risiken wie (weiter) steigende Beschaffungspreise für Rohstoffe und Halbfertigwaren, deren deutlich verknappte Verfügbarkeiten sowie die mögliche Ablehnung notwendiger Verkaufspreiserhöhungen durch die vorwiegend dem deutschen oder europäischen Lebensmitteleinzelhandel zuzuordnenden Kunden der Berentzen-Gruppe als Folge von deren Marktkonzentration bzw. unternehmensindividueller Bedeutung. Die aktuell stark belasteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – Krieg in der Ukraine, Coronavirus-Pandemie und Inflations Sorgen – führten zu schwierigen Bedingungen auf den Finanzmärkten und dabei insbesondere zu einem Anstieg des Zinsniveaus. Da sich vor diesem Hintergrund der im Rahmen von Impairment-Tests herangezogene Diskontierungssatz in den vergangenen Monaten ebenfalls erhöhte und weitere Erhöhungen in den nächsten Monaten möglich sind, steigt das Risiko weiterer Impairment Tests und damit möglicherweise verbundener Wertminderungen in den nächsten Monaten.

Änderungen der Risikokategorien innerhalb der im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risikomatrix gab es im Übrigen nicht. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewertete Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 dargestellten Stand damit nicht verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.

#### (4) Prognosebericht

Am 12. Juli 2022 hat die Berentzen-Gruppe eine Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht und im Zuge dessen die im Geschäftsbericht 2021 für das Geschäftsjahr 2022 abgegebene Prognose aktualisiert. Ursächlich hierfür zeigte sich die dynamische und positive Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 und die damit verbundene Erwartung, dass das bisher erzielte Umsatzwachstum des Konzerns in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 mindestens gehalten und bestenfalls weiter ausgebaut werden kann.

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen basieren auf der Grundlage der aktuellen Erkenntnisse des konzernintegrierten, rollierenden Forecast-Prozesses für das laufende Geschäftsjahr. Hierin hat die Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr Berücksichtigung gefunden. Eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht weiterhin vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sowie der makroökonomischen und unternehmensindividuellen Folgen aus diesen Sachverhalten.



#### (4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaft

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wird im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ein verlangsamtes Wachstum der Weltwirtschaft erwartet. Der IWF gibt im „World Economic Outlook Update“ aus Juli 2022 für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2022 eine Prognose von 3,2 % ab. Diese Prognose ist jedoch mit starken abwärtsgerichteten Risiken behaftet. Zu nennen sind insbesondere ein möglicher Stopp europäischer Gasimporte aus Russland als Folge des Krieges in der Ukraine, weiter steigende Inflationsraten, eine zunehmende Verschärfung der Bedingungen an den Finanzmärkten sowie weitere Coronavirus-Ausbrüche und Lockdowns. Das ifo Institut teilt in seiner im Juni 2022 veröffentlichten Konjunkturprognose diese Einschätzung und erwartet für 2022 ein Weltwirtschaftswachstum von 2,9 %. Für den Euroraum prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,6 %, das ifo Institut hingegen ist optimistischer und rechnet mit einem Anstieg von 3,3 %. Der Prognose des ifo Instituts für den Euroraum liegt dabei die Annahmen zugrunde, dass die Inflation im zweiten Quartal 2022 ihren Höhepunkt erreicht hat und die hohe Inflation die EZB dazu veranlassen wird, die

Geldpolitik im Euroraum schneller zu straffen. Nach der bereits erfolgten Anhebung der Leitzinsen im Juli 2022 dürften annahmegemäß im Herbst weitere Zinsschritte folgen.

Auch für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2022 ein im Vergleich zum Vorjahr verlangsamtes Wachstum von 1,2 % (IWF) bzw. 2,5 % (ifo Institut) prognostiziert. Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet das ifo Institut jedoch eine Erholung: Für das dritte und vierte Quartal wird jeweils eine gesteigerte Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal angenommen. Belastend auf die künftige Entwicklung wirken dabei weiterhin die angebotsseitigen Störungen, die Prognose unterstellt jedoch ab der zweiten Jahreshälfte allmählich nachlassende Lieferengpässe und sinkende Rohstoffpreise. Positive Impulse liefert hingegen die angenommene Normalisierung des Spar- und Ausgabeverhaltens der privaten Haushalte, da insbesondere im Dienstleistungsbereich pandemiebedingt ein erheblicher Aufholbedarf besteht. Die hohe Inflationsrate bremst jedoch für sich genommen die Erholung der privaten Konsumausgaben.

### Entwicklung am Getränkemarkt

Die zuvor dargestellten erwarteten zukünftigen Entwicklungen in der internationalen und insbesondere nationalen Wirtschaft wirken sich in unterschiedlichem Ausmaß auch auf die Absatzmärkte aller Segmente der Berentzen-Gruppe aus.

Für den nationalen Spirituosenabsatz im Handel erwartet die Berentzen-Gruppe insgesamt eine stabile Marktentwicklung, für die einzelnen Produktkategorien zeigen sich jedoch unterschiedliche Impulse. So sieht die Berentzen-Gruppe bei Produkten, die insbesondere bei geselligen Anlässen konsumiert werden, wie sog. „Fun-Spirituosen“ oder „Party Shots“, weiterhin einen Nachholbedarf im Zusammenhang mit den aufgehobenen Coronavirus-Maßnahmen, weshalb für diese Kategorie eine positive Entwicklung erwartet wird. Dahingegen bestehen Risiken im Zusammenhang mit den hohen Inflationsraten, die das verfügbare Einkommen schmälern und somit zu einem Konsumverzicht von Spirituosen – insbesondere Premium-Spirituosen – führen können. Aus einer gesteigerten Preissensibilität ergeben sich andererseits Chancen für die Entwicklung im Geschäft mit den zum Teil preisgünstigeren Handelsmarken.

Der für die Spirituosen und alkoholfreien Getränke der Berentzen-Gruppe auch relevante Vertriebskanal des deutschen Gastgewerbes wird sich nach Auffassung der Berentzen-Gruppe in den kommenden Monaten weiterhin erholen. Diese Auffassung wird ebenfalls vom ifo Institut vertreten, welches zu der Einschätzung kommt, dass sich das Gastgewerbe trotz des Inflationsdrucks weiterhin auf einem Erholungskurs befindet, wodurch mit einem spürbaren Anstieg des preisbereinigten Umsatzes zu rechnen ist. Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich des zukünftigen Verlaufs der Coronavirus-Pandemie. Nach aktueller Einschätzung der Berentzen-Gruppe ist jedoch nicht mit sich nachteilig auf das Gastgewerbe auswirkenden Lockdowns und Kontaktbeschränkungen zu rechnen.

Im Geschäft mit alkoholfreien Getränken im Handel wird ein weitestgehend stabiles Absatzvolumen erwartet, wobei insbesondere der Teilmarkt Mineralwasser in starkem Maße von der Wetterlage abhängig ist. Längere Perioden überdurchschnittlich warmer Sommertage können positive Impulse geben; sie sind in den nordwestlichen Vertriebsregionen indes bisher nicht aufgetreten. Während die Trends wie bewusste Ernährung, Nachhaltigkeit und Regionalität das Wachstum einiger Produktsegmente weiterhin antreiben, wirken sie sich zugleich auf andere – insbesondere klassische Süßgetränke und in PET-Gebinden abgefüllte Produkte – eher nachteilig aus. Das Mineralwassergeschäft leidet zudem in wachsendem Maße unter dem Marktwachstum von Sprudler-Systemen.

Nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar. Es wird daher indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen, da diese ebenfalls dem seit mehreren Jahren andauernden Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein entsprechen. Nachdem der Trend zuletzt durch die Coronavirus-Pandemie überlagert wurde, geht die Berentzen-Gruppe davon aus, dass das Thema gesunde Ernährung fortan einen noch höheren Stellenwert einnehmen wird und somit der Trend zu frisch gepressten Säften stärker als zuvor zurückkehren wird. Eine im März 2022 von der Unternehmensberatung McKinsey veröffentlichte Studie bestätigt diese Einschätzung. Den Umfrageergebnissen zufolge möchte sich ein Großteil der Befragten im Jahr 2022 trotz gestiegener Preissensibilität mehr auf gesunde Lebensmittel konzentrieren als im Jahr 2021. Dennoch erscheint es nach Auffassung der Berentzen-Gruppe nicht ausgeschlossen, dass dieser Trend infolge inflationsbedingt geringerer Realeinkommen der privaten Haushalte abgeschwächt werden könnte.



## (4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

### Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q2/ 2022 Mio. Euro
<b>Deckungsbeitrag nach Marketingetats</b>			
Segment			
Spirituosen	31,1	29,8 bis 32,9	unverändert
Alkoholfreie Getränke	20,5	23,3 bis 25,7	25,0 bis 27,5
Frischsaftsysteme	5,4	5,7 bis 6,3	unverändert
Übrige Segmente	1,3	1,2 bis 1,5	2,3 bis 2,6

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich insbesondere auf den Erkenntnissen der internen Planungs- und Prognoseprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2022 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2022 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf dieser Basis war die Prognose in zwei Fällen unterjährig anzupassen.

Im Segment *Spirituosen* wird weiterhin ein Segmentergebnis in der Bandbreite von 29,8 Mio. Euro bis 32,9 Mio. Euro (31,1 Mio. Euro) erwartet. Ursächlich für diese Prognose ist einerseits das im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum verbesserte Segmentergebnis. Vor dem Hintergrund deutlich weniger restriktiver Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und einer damit verbundenen vorteilhaften Veränderung des Produktmixes war die im Abschnitt (2.2.3) Ertragslage dargestellte positive Umsatzentwicklung im Segment *Spirituosen* maßgeblich für diese Ergebnisentwicklung. Zudem geht die Berentzen-Gruppe für die zweite

Jahreshälfte von einer Fortsetzung dieser positiven Geschäfts- und Deckungsbeitragsentwicklung aus. Auf Basis eines traditionell stärkeren Geschäftsumfangs zum Ende des Geschäftsjahres werden im zweiten Geschäftshalbjahr 2022 mindestens vergleichbare, voraussichtlich jedoch höhere Deckungsbeiträge als im ersten Halbjahr erwartet. Im Hinblick auf den Mitteleinsatz für Marketing und Handelswerbung wird gegenüber dem Vorjahr weiterhin eine mit dem Deckungsbeitragswachstum vergleichbare Erhöhung erwartet.

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* hat die Berentzen-Gruppe ihre Prognose aktualisiert. Es wird nunmehr ein Deckungsbeitrag nach Marketingetats in einer Größenordnung zwischen 25,0 Mio. Euro bis 27,5 Mio. Euro (20,5 Mio. Euro) erwartet. Im Kontext der im Wirtschaftsbericht dargestellten positiven Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2022 zeigte das Deckungsbeitragsvolumen ebenfalls ein – in seiner Ausprägung jedoch deutlicheres – Wachstum. Dabei konnte von einer dynamischen Entwicklung im margenstarken Markengeschäft, insbesondere mit den Produkten der Marke *Mio Mio*, sowie dem Konzessionsgeschäft profitiert werden, wohingegen sich die Deckungsbeiträge im margenschwächeren Lohnfüllgeschäft aufgrund der Beendigung einer Lohnfüllvereinbarung zum Ende des ersten Quartals 2021 rückläufig zeigten. Die Erwartungen an die Deckungsbeitragsentwicklung im zweiten Halbjahr 2022 sind indes noch höher: So wird sich nach Auffassung der Berentzen-Gruppe der für das Segment wichtige Vertriebskanal des deutschen Gastgewerbes in den kommenden Monaten weiterhin erholen und sowohl im Marken- als auch im Konzessionsgeschäft der dynamische Wachstumspfad fortgesetzt werden. Der Einsatz von Mitteln für Marketing und Handelswerbung wird, insbesondere bedingt durch den veränderten Produkt- und Kundenmix, weiterhin annahmegemäß deutlich erhöht ausfallen.

In Bezug auf das Segment *Frischsaftsysteme* rechnet die Berentzen-Gruppe weiterhin mit einem Segmentergebnis in der Bandbreite von 5,7 Mio. Euro bis 6,3 Mio. Euro (5,4 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2022 konnte erwartungsgemäß eine deutlich positive Deckungsbeitragsentwicklung im Geschäft mit allen drei Systemkomponenten – Fruchtpressen, Orangen und Abfüllgebinden – erzielt werden. Für das zweite Halbjahr rechnet die Berentzen-Gruppe im Geschäft mit Fruchtpressen mit einer weiterhin positiven Entwicklung, wohingegen sich der Beschaffungsmarkt für Orangen saisonal- bzw. erntebedingt schwieriger zeigen wird und die diesbezüglichen Deckungsbeiträge sich daher voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums zeigen werden. Der Einsatz von Marketingetats wird weiterhin auf einem deutlich erhöhten Niveau erwartet.

Die *Übrigen Segmente* beinhalten im Wesentlichen das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei. Im Hinblick auf letzteres hat sich das Marktumfeld – insbesondere für das Tourismusgeschäft – deutlich stärker erholt als dies zunächst angenommen wurde. Aufgrund dessen wurden die Umsätze und Deckungsbeiträge im ersten Halbjahr 2022 erheblich gesteigert. Bei einem zweiten Halbjahr auf Vorjahresniveau und weitestgehend stabilen Marketingaufwendungen erhöht die Berentzen-Gruppe die Prognose für das Segmentergebnis daher deutlich auf eine Bandbreite von 2,3 Mio. Euro bis 2,6 Mio. Euro (1,3 Mio. Euro).

### Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q2/ 2022 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	146,1	154,0 bis 162,0	158,0 bis 165,0
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	6,7	5,0 bis 8,0	6,0 bis 8,0
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	15,4	14,0 bis 17,0	15,0 bis 17,0

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklung der einzelnen Segmente erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite in Höhe von 158,0 Mio. Euro bis 165,0 Mio. Euro, wobei alle Segmente eine voraussichtlich deutlich positive Entwicklung zeigen werden.

Trotz dieser voraussichtlich besseren Umsatzentwicklung sieht die Berentzen-Gruppe anhaltende Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten, welche weiterhin die grundsätzlich positive Entwicklung der Geschäftsergebnisse nachteilig beeinflussen. Infolgedessen rechnet die Berentzen-Gruppe nun mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in der Bandbreite von 6,0 Mio. Euro bis

8,0 Mio. Euro. Für das darauf aufbauende bereinigte Konzern-EBITDA wird eine Spanne von 15,0 Mio. Euro bis 17,0 Mio. Euro prognostiziert.

### (4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit wird davon ausgegangen, dass sich die bislang gute Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin insgesamt solide zeigen wird.

#### Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q2/ 2022 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	12,6	11,0 bis 13,0	unverändert

Im Hinblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Erfolgswirtschaftlichen Cashflows erwartet die Berentzen-Gruppe unverändert eine Bandbreite von 11,0 Mio. Euro

bis 13,0 Mio. Euro (12,6 Mio. Euro).

#### Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2021	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q2/ 2022
Eigenmittelquote	34,3 %	34,0 % bis 39,0 %	unverändert
Dynamischer Verschuldungsgrad	- 1,14	< 0,00	unverändert

Entsprechend der zuvor dargestellten prognostizierten Ergebnisentwicklung erwartet die Berentzen-Gruppe absolut betrachtet weiterhin eine leichte Erhöhung des Konzerneigenkapitals zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Unter Berücksichtigung einer leicht verringerten Konzern-Bilanzsumme wird unverändert von einer Eigenmittelquote in einer Bandbreite zwischen 34,0 % und 39,0 % (34,3 %) ausgegangen.

Vor dem Hintergrund von sich annahmegemäß verändernden maßgeblichen Parametern – zu nennen sind hier insbesondere Mittelbewegungen im Bereich des Working Capitals – wird zum Ende des Geschäftsjahres 2022 unverändert ein Dynamischer Verschuldungsgrad kleiner Null erwartet. Die in dieser Kennzahl zum Ausdruck kommende Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe wird sich insofern weiterhin solide darstellen.

Nach dem aktuellen Stand der integrierten Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2022 wird sich die Vermögens- und Finanzlage der Unternehmensgruppe insgesamt weiterhin als ausgewogen darstellen, allerdings unterliegen die zur Steuerung herangezogenen Bestandsgrößen in nicht unerheblichem Maße auch stichtagsbedingten Effekten, insbesondere sofern sie nur kurzfristigen Bindungsdauern unterliegen.

#### **Abschließende Anmerkung zur Prognose**

Entscheidend für die Realisierung der prognostizierten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind die künftigen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Entwicklung der Beschaffungsmärkte, die Möglichkeiten, höhere Material- und Ressourcenpreise an die Absatzmärkte weiterzugeben und nicht zuletzt der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie bzw. die damit im Zusammenhang stehenden potenziellen gesellschaftlichen Einschränkungen insbesondere in Deutschland und hier nicht zuletzt im vierten Quartal 2022.



## C. Konzernhalbjahresabschluss

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

	30.06.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristig gebundene Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	9.450	9.759
Sachanlagen	43.328	43.532
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	2.524	2.146
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	1.231	1.312
Latente Steuererstattungsansprüche	143	150
<b>Summe langfristig gebundene Vermögenswerte</b>	<b>56.676</b>	<b>56.899</b>
<b>Kurzfristig gebundene Vermögenswerte</b>		
Vorräte	45.757	38.991
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.804	7.516
Laufende Ertragsteueransprüche	1.087	487
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.589	28.297
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	8.513	9.953
<b>Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte</b>	<b>72.750</b>	<b>85.244</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>129.426</b>	<b>142.143</b>

	30.06.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	21.218	22.000
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	- 2.536	- 4.389
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>49.927</b>	<b>48.856</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Rückstellungen	7.460	8.645
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.531	1.305
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.195	848
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>10.186</b>	<b>10.798</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	30.809	36.355
Kurzfristige Rückstellungen	81	81
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	346	262
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.219	9.488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	35.858	36.303
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>69.313</b>	<b>82.489</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>129.426</b>	<b>142.143</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Umsatzerlöse	78.980	67.681
Bestandsveränderung	2.991	- 186
Sonstige betriebliche Erträge	1.574	2.084
Materialaufwand	44.676	35.684
Personalaufwand	14.678	13.379
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.140	4.421
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.306	13.455
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 619	0
Finanzerträge	7	34
Finanzaufwendungen	654	664
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.479</b>	<b>2.010</b>
Ertragsteuern	697	542
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.782</b>	<b>1.468</b>
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	333	- 79
<b>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>333</b>	<b>- 79</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	1.337	0
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	- 394	0
<b>Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>943</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>1.276</b>	<b>- 79</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>3.058</b>	<b>1.389</b>
<b>Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in Euro je Aktie)</b>		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,190	0,156

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung und Hochinflation TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>24.424</b>	<b>6.821</b>	<b>19.619</b>	<b>-3.624</b>	<b>47.240</b>
Konzernergebnis			1.468		1.468
Sonstiges Ergebnis			0	- 79	- 79
Konzern-Gesamtergebnis			1.468	- 79	1.389
Gezahlte Dividenden			- 1.221		- 1.221
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>24.424</b>	<b>6.821</b>	<b>19.866</b>	<b>- 3.703</b>	<b>47.408</b>
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>24.424</b>	<b>6.821</b>	<b>20.104</b>	<b>- 2.414</b>	<b>48.935</b>
Konzernergebnis			2.237	- 455	1.782
Sonstiges Ergebnis			943	333	1.276
Konzern-Gesamtergebnis			3.180	- 122	3.058
Gezahlte Dividenden			- 2.066		- 2.066
<b>Stand am 30.06.2022</b>	<b>24.424</b>	<b>6.821</b>	<b>21.218</b>	<b>- 2.536</b>	<b>49.927</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Konzernergebnis	1.782	1.468
Ertragsteueraufwand	697	542
Zinserträge	- 7	- 34
Zinsaufwendungen	654	664
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.140	4.421
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	619	0
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	951	- 171
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 1.189	- 150
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	37
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	- 433
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungsabtretungen durch Factoring	- 7.500	- 9.306
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstiger Aktiva	- 995	15.933
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	- 5.546	- 13.140
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Passiva	- 476	- 6.462
Einzahlungen aus Unterleasingverhältnissen	53	40
<b>Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel</b>	<b>- 6.801</b>	<b>- 6.591</b>
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.266	- 1.442
Erhaltene Zinsen	5	34
Gezahlte Zinsen	- 620	- 597
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.682</b>	<b>- 8.596</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	37
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 111	- 166
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	37
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.963	- 2.359
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzanlagevermögen	0	- 30
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	1.150
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.068</b>	<b>- 1.331</b>
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Krediten	- 24	- 36
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Krediten	- 7.500	0
Dividendenausschüttung	- 2.066	- 1.221
Auszahlungen für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	- 593	- 605
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 10.183</b>	<b>- 1.862</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 21.933</b>	<b>- 11.789</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.004	26.334
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.071</b>	<b>14.545</b>

## Verkürzter Konzernanhang

### (1) Grundlagen und Methoden

#### (1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsyste-men.

#### (1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

##### *Grundlagen der Rechnungslegung*

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“

angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2021:

- In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung der aktuell erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr. Diese Steuerquote wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.
- Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationsland im Sinne des IAS 29 eingestuft. Da die funktionale Währung der türkischen Tochtergesellschaft die Türkische Lira ist, wird auf deren Einzelabschluss seit dem Geschäftsjahr 2022 IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ rückwirkend angewendet. Die Vergleichsbeträge wurden nicht angepasst, da der Konzernabschluss in einer stabilen Währung aufgestellt wird.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalb-jahr 2022 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem

zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2022 wurden vom Vorstand am 11. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

### **(1.3) Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie**

Die Geschäftsentwicklung der Berentzen-Gruppe wurde im 1. Halbjahr 2022 stark von dem Krieg in der Ukraine beeinflusst. Auch wenn sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse ergaben, kam es zu wesentlichen Auswirkungen auf dem Beschaffungsmarkt. Hier sind erste massive Energie- und Materialpreissteigerungen bereits eingetreten und weitere Preissteigerungen und Störungen in der Lieferkette werden die Berentzen-Gruppe auch in den kommenden Monaten herausfordern.

Zudem wurde die Geschäftsentwicklung weiterhin durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt. Einige von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wirkten sich, wenn auch im Verlauf des Halbjahres mit abnehmender Intensität bis hin zur weitestgehenden Aufhebung, weiterhin nachteilig auf die Wirtschaft in Deutschland aus. Zudem wirkt sich die Coronavirus-Pandemie auf den Beschaffungsmarkt aus und führt zu einer Materialknappheit – insbesondere bei Rohstoffen und Vorprodukten – und zum anderen zu Lieferengpässen. Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin alle Segmente der Berentzen-Gruppe betroffen.

Für die Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen zu treffen, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte

und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der weiterhin unabsehbaren Folgen der Coronavirus-Pandemie und des Krieges in der Ukraine unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von diesen abweichen und Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Hervorzuheben ist dabei die Überprüfung der Notwendigkeit von Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Berentzen-Gruppe. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 war insbesondere aufgrund gestiegener Marktzinssätze zum 30. Juni 2022 ein anlassbezogener Impairment-Test für das Segment *Alkoholfreie Getränke* durchzuführen. Die Zinsentwicklung wurde in dem herangezogenen Diskontierungssatz – dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) – berücksichtigt. Aus dem Impairment-Test ergaben sich jedoch keine Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Daneben wird der Ertragsteueraufwand gemäß IAS 34 auf Basis der für das Gesamtjahr erwarteten Steuerquote ermittelt. Die Grundlage dafür bildet die Unternehmensplanung hinsichtlich der Ertragssituation der einzelnen Konzerngesellschaften, welche aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie mit erhöhten Schätzunsicherheiten verbunden ist.

### **(1.4) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine wesentlichen neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

### **(1.5) Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 unverändert.

## (1.6) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2022 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 unverändert.

## (1.7) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsyste* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

## (2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

#### Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 sind TEUR 3.074 (1. HJ 2021: TEUR 2.525) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert worden.

#### Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2022 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 506 (31.12.2021: TEUR 0).

### (2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

#### Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 55.000 (31.12.2021: TEUR 55.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt wird.

Zum 30. Juni 2022 waren TEUR 40.698 (31.12.2021: TEUR 48.575) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum

30. Juni 2022 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 135 (31.12.2021: TEUR 166) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.936 (31.12.2021: TEUR 7.312) einbehalten, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

### (2.3) Eigenkapital

#### Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2022 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von rund TEUR 14.435 (Vorjahr: TEUR 14.991) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,22 (Vorjahr: EUR 0,13) je dividendenberechtigter

Stammaktie für das Geschäftsjahr 2021 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.066 (Vorjahr: TEUR 1.221) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 12.369 (Vorjahr: TEUR 13.770).

#### Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation

Zum 30. Juni 2022 war IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ erstmalig auf den Einzelabschluss der türkischen Tochtergesellschaft anzuwenden. Die Hochinflationenanpassung wirkte sich zum 30. Juni 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 455 negativ auf das Konzernergebnis aus.

Diese Ergebnisauswirkung, die Effekte aus der rückwirkenden Eröffnungsbilanzanpassung zum 1. Januar 2022 sowie die im sonstigen Ergebnis erfasste Kaufkraftanpassung der Eigenkapitalposten zum 30. Juni 2022 führten in Summe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 116.

### (2.4) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	6.310	7.968
Andere langfristige Rückstellungen	1.150	677
	<b>7.460</b>	<b>8.645</b>

#### Pensionsrückstellungen

Den auf leistungsorientierten Plänen beruhenden Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist

dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten derzeit keine Zusagen aus leistungsorientierten Plänen.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten

des Geschäftsjahres 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert blieben. Der Rechnungszins erhöhte sich hingegen auf 2,9 % p.a. (31.12.2021: 0,5 % p.a.). Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2022 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2022 TEUR	2021 TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	7.968	8.567
Zinsaufwendungen auf DBO	20	28
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von finanziellen Annahmen	- 1.300	- 110
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	- 37	195
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 341	- 712
<b>DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres</b>	<b>6.310</b>	<b>7.968</b>

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	20	14
<b>In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	- 1.337	0
<b>Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge</b>	<b>- 1.337</b>	<b>0</b>
<b>Pensionsaufwendungen gesamt</b>	<b>- 1.317</b>	<b>14</b>

#### Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	906	437
Jubiläumszuwendungen	244	240
	<b>1.150</b>	<b>677</b>

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf den Abschnitt (4.5) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, sowie auf die Beschreibung des Vergütungssystems für den Vorstand unter [https://www.berentzen-gruppe.de/fileadmin/media/4\\_0\\_investoren/4\\_1-aktiengesellschaft/Beschluss\\_und\\_Verguetungssystem\\_fuer\\_die\\_Vorstandsmitglieder\\_120a\\_AktG\\_2021.pdf](https://www.berentzen-gruppe.de/fileadmin/media/4_0_investoren/4_1-aktiengesellschaft/Beschluss_und_Verguetungssystem_fuer_die_Vorstandsmitglieder_120a_AktG_2021.pdf) verwiesen.

## (2.5) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	30.809	36.355
	<b>30.809</b>	<b>36.355</b>

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2022 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2022. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2021 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2021, die nach den Vorschriften des

deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2022 zur Zahlung fällig war.

## (2.6) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	1.034	971
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	548	551
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	497	7.793
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	135	166
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	5	7
	<b>2.219</b>	<b>9.488</b>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 497 (31.12.2021: TEUR 7.793) handelt es sich im Wesentlichen um die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens. Zum 31. Dezember 2021 beinhalteten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zudem eine Darlehensinanspruchnahme des im Dezember 2016 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags in Höhe von TEUR 7.500 mit kurzfristig verbleibender Restlaufzeit. Zum 30. Juni 2022 beträgt die Inanspruchnahme weniger als TEUR 1.

## (2.7) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value

entstand saldiert kein Ergebniseffekt (1. HJ 2021: kein Ergebniseffekt). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die

für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernhalbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Kategorie nach IFRS 9	30.06.2022		31.12.2021	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC <sup>1)</sup>	6.589	6.589	28.297	28.297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.804	10.804	7.516	7.516
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL <sup>2)</sup>	804	804	804	804
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	8.163	8.163	9.215	9.215
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	497	497	7.793	7.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.630	11.630	11.238	11.238
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	17.640	17.640	17.926	17.926

<sup>1)</sup> Amortised cost.

<sup>2)</sup> Fair Value through Profit & Loss.

### (3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

#### (3.1) Umsatzerlöse

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Segment Spirituosen	47.577	41.271
Segment Alkoholfreie Getränke	19.960	18.706
Segment Frischsaftsysteme	8.673	6.774
Übrige Segmente	2.770	930
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>78.980</b>	<b>67.681</b>

#### (3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	762	617
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	120	212
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	60	459
Übrige sonstige betriebliche Erträge	632	796
	<b>1.574</b>	<b>2.084</b>

#### (3.3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Übrige Vertriebskosten	9.437	7.009
Marketing einschließlich Werbung	1.869	1.593
Instandhaltung	1.586	1.186
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.414	3.667
	<b>16.306</b>	<b>13.455</b>

#### (3.4) Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 619	0
	<b>- 619</b>	<b>0</b>

Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationland im Sinne des IAS 29 eingestuft. In dem Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im ersten

Geschäftshalbjahr 2022 ergab sich ein negatives Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von TEUR 619.

### (3.5) Ertragsteuern

	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	749	670
Latente Ertragsteuern	- 52	- 128
	<b>697</b>	<b>542</b>

## (4) Sonstige Erläuterungen

### (4.1) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt (2.2.4) Finanzlage auf den Seiten 16 f. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 32 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

### (4.2) Segmentberichterstattung

#### Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Export- und Handelsmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2021 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Export- und Handelsmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.

- *Alkoholfreie Getränke:* In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme:* In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente:* Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen die touristischen und Veranstaltungsaktivitäten der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei.

#### Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den intersegmentären Umsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

In dem Segmentergebnis „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ sind direkt anfallende Aufwendungen der zum jeweiligen Segment zusammengefassten Bereiche enthalten. Für den produktbezogenen Materialaufwand, übrige Einzelkosten (Fracht, Verpackungsrecycling, Provisionen) und Marketing einschließlich Werbung ist die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftssegmenten eindeutig möglich, sodass der Deckungsbeitrag nach Marketingetats vollständig für die Segmente dargestellt werden kann und als Steuerungskennzahl im Konzern verwendet wird.

Das Vermögen und die Schulden werden im für den Hauptentscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.



## Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01. bis 30.06.2022					
					Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwen- dungen	
	Spirituosen TEUR	Alkoholfreie Getränke TEUR	Frischsaft- systeme TEUR	Übrige Segmente TEUR	TEUR	Gesamt TEUR
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>47.577</b>	<b>19.960</b>	<b>8.673</b>	<b>2.770</b>		<b>78.980</b>
Intersegmentäre Umsätze	1.739	32	0	2	- 1.773	
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>49.316</b>	<b>19.992</b>	<b>8.673</b>	<b>2.772</b>	<b>- 1.773</b>	<b>78.980</b>
Materialaufwand (produktbezogen)	- 30.181	- 4.837	- 4.581	- 982	1.773	- 38.808
Übrige Einzelkosten	- 2.768	- 3.157	- 775	- 56		- 6.756
Marketing einschließlich Werbung	- 719	- 868	- 38	- 27		- 1.652
<b>Deckungsbeitrag nach Marketingetats</b>	<b>15.648</b>	<b>11.130</b>	<b>3.279</b>	<b>1.707</b>		<b>31.764</b>
Sonstige betriebliche Erträge						1.574
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						- 2.877
Personalaufwand						- 14.678
Abschreibungen auf Vermögenswerte						- 4.140
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						- 7.898
<b>Konzernbetriebs- ergebnis bzw. -EBIT</b>						<b>3.745</b>
Finanzerträge						7
Finanzaufwendungen						- 654
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29						- 619
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>						<b>2.479</b>
Ertragsteuern						- 697
<b>Konzernergebnis</b>						<b>1.782</b>



### (4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	872	872
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	373	364
	<b>1.245</b>	<b>1.236</b>

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2021: TEUR 776). Zum 30. Juni 2022 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.809 (31.12.2021: TEUR 36.355) besichert.

### (4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Die Berentzen-Gruppe erwartet aus Rechtsstreitigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sofern die aus den Verfahren resultierende Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, wurde eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur

begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

### (4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

#### Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

#### Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2022 TEUR	01.01. bis 30.06.2021 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	618	606
Anteilsbasierte Vergütungen	456	210
Andere langfristig fällige Leistungen	48	23
	<b>1.122</b>	<b>839</b>

Bestandteil des Vergütungssystems sind neben fixen Grundgehältern auch kurz- und langfristige variable Bestandteile. Die langfristigen variablen Komponenten hängen dabei von aktienbasierten und nichtfinanziellen Erfolgsparametern ab. Die Bewertung der aktienbasierten bzw. anteilsbasierten Vergütung basiert auf einem den Anforderungen des IFRS 2 entsprechenden multivariaten Black-Scholes-Modell mit Monte-Carlo-Simulationen. Zum 30. Juni 2022 wurde hierfür ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 456 (1. HJ 2021: TEUR 210) ermittelt und entsprechend passiviert.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2022 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 14 (1. HJ 2021: TEUR 14).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2022 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 293 (31.12.2021: TEUR 369).

#### **Aufsichtsrat**

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 94 (1. HJ 2021: TEUR 94) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 56 (1. HJ 2021: TEUR 48).

#### **Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2022 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2022 nicht, dementsprechend sind dafür keine Rückstellungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

#### **(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 11. August 2022

**Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

## D. Erklärungen und weitere Informationen

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

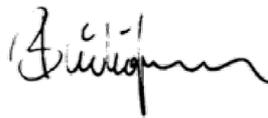
Haselünne, den 11. August 2022

#### **Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Oliver Schwegmann  
Vorstand



Ralf Brühöfner  
Vorstand

## Impressum

### Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: [info@berentzen.de](mailto:info@berentzen.de)

Internet: [www.berentzen-gruppe.de](http://www.berentzen-gruppe.de)

### Unternehmenskommunikation

#### & Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 220

F: +49 (0) 5961 502 550

E: [pr@berentzen.de](mailto:pr@berentzen.de)

E: [ir@berentzen.de](mailto:ir@berentzen.de)

Veröffentlichungsdatum: 11. August 2022

## Aktueller Finanzkalender 2022

11. August 2022	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2022
24. August 2022	Virtuelle Roadshow mit Kepler Cheuvreux
27.-28. September 2022	Virtueller Capital Markets Day
25. Oktober 2022	Zwischenbericht Q3 / 2022
28.-29. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum

Stand: 11. August 2022. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

## Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

**Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: [info@berentzen.de](mailto:info@berentzen.de)

Internet: [www.berentzen-gruppe.de](http://www.berentzen-gruppe.de)